

Unsere Tageszulassungen

Renault Kangoo 1,6 16 V / EU



EZ: 11/2011, 78 kW/105 PS, 10 km, ABS, Airbag, ESP, Bordcomputer, Metall-Lackierung, TomTom-Navi, Easy-Drive-Paket, Klang- und Klimapaket, el. FH vorn, el. beh. Außenspiegel, NSW, ZV u. v. m.

15.500,00 Euro

Kraftstoffverbrauch l/100 km: kombiniert/innerorts/außerorts: 7,7/9,7/6,5, CO₂-Emissionswerte kombiniert 100 g/km: 180, Energieeffizienzklasse: F

Skoda Fabia 1,2 TSI, 5-türig



EZ: 2/2012, 63 kW/85 PS, ABS, Airbag, Servolenkung, Bremsassistent, Klimaanlage, Radio/CD, el. FH vorn, el. beh. Außenspiegel, NSW, Metall-Lackierung, ZV u. v. m.

12.590,00 Euro

Kraftstoffverbrauch l/100 km: kombiniert/innerorts/außerorts: 5,2/6,6/4,4, CO₂-Emission kombiniert: 121 g/km, Energieeffizienzklasse: C

Unsere gepflegten Gebrauchtwagen

Renault Twingo 1,2 16V Dynamique



EZ: 12/2008, 56 kW/75 PS, 20 tkm, ABS, Airbag, Bordcomputer, Klimaanlage, Radio/CD, el. FH, Metall-Lackierung, NSW, Servolenkung, Heckspoiler, ZV u. v. m.

7.990,00 Euro



Neu-, Jahres- & Gebrauchtwagen von RENAULT und anderen Marken

Kfz-Meisterbetrieb mit Werkstattkomplettservice

07768 Freienorla, Gewerbegebiet Nr. 1
Tel. 036423 22388 • Fax 036423 22380
www.autohaus-demuth.de

Mehr als nur 

Antikes Mittelmeer in Jena

NACH 19 JAHREN DER ÖFFENTLICHKEIT PRÄSENTIERT

Am 24. April öffneten die Jenaer Antikensammlungen nach 50 Jahren ihre Pforten erneut dem Publikum. Über 2 000 Objekte aus allen Ecken des Mittelmeerraumes, zum Teil über 3 000 Jahre alt, sind ab sofort in der Carl-Pulfrich-Straße zu bestaunen.

Vor dem blauen Hintergrund leuchten die weißen, überlebensgroßen Statuen im Abendlicht. Eine Sphinx lächelt geheimnisvoll neben dem Porträt eines römischen Kaisers und eine Aphrodite strahlt über die antiken Vasen hinweg.

Während Prof. Andreas Scholl, Direktor der Antikensammlung der Staatlichen Museen zu Berlin, den Festvortrag hielt, sah man zwischen den zahlreichen Zuschauern die gespannten Gesichter von Prof. Angelika Geyer, Lehrstuhlinhaberin der Klassischen Archäologie, und des Kustos der Sammlung, Dr. Dennis Graen.

Nach 19 Jahren intensiver Bemühungen haben sie es nun geschafft, die wertvollen Sammlungen der Öffentlichkeit wieder zu präsentieren.

Das Museum soll die Klassische Archäologie in Jena wieder in ihrem alten Glanz erstrahlen lassen und der Stadt „eine neue Konkurrenzfähigkeit“ bringen. Zudem dient es der Ausbildung des archäologischen Nachwuchses, aber vor allem der Öffentlichkeit. Diese kann die Vielfältigkeit der Antike in den Räumen in der Pulfrich-Straße neu entdecken. „Nun kann man den antiken Mittelmeerraum auch in Jena wieder hautnah

erleben“, sagte Frau Prof. Geyer.

Dazu gehören nicht nur die strahlend weißen Abgüsse antiker Statuen, sondern auch etruskische Terrakotta-Urnen, Funde des großen Archäologen Schliemann aus dem sagenumwobenen Troja und bemalte griechische Keramik. Auch der unter Kennern berühmte „Jenaer Maler“ – so genannt, weil der

konnte, fanden sich keine neuen Räumlichkeiten. „Lange stand die Antikensammlung nicht auf Platz Eins der Notwendigkeiten der Universitätsleitung“, sagt Axel Burchhardt, Pressesprecher Friedrich-Schiller-Universität. „Erst mit den Schenkungen eines privaten Stifters, die mit der Auflage der öffentlichen Ausstellung verbunden waren, kam neues Leben in die Sache“, erklärte Frau Prof. Geyer.

Erst nach 50 Jahren konnte in dem Gebäude in der Pulfrich-Straße auf über 300 m² wieder ein Zuhause für die Antikensammlung entstehen. Frau Prof. Geyer und Dr. Graen nahmen in den letzten Jahren viele Hürden, um wieder ein archäologisches Museum in Jena eröffnen zu können. „Durch unsere Zusammenarbeit mit dem Stadtmuseum und durch die Projekte bei der jährlichen Langen Nacht der Museen wurde in der Stadt das Interesse an der Antike

wieder geweckt“, freut sich Graen, „trotzdem ist ein eigener Ausstellungsraum etwas anderes.“ Dessen Eröffnung war mit über 100 Gästen bereits ein voller Erfolg. Zahlreiche Gruppen haben sich schon für die ersten Führungen angemeldet, in die auch der studentische Nachwuchs eingebunden werden wird.

Zahlreiche Gäste und Professoren der Universität bestaunten bei der Eröffnung bereits die neuen Sammlungsräume. „Vor allem mit den Studenten, die später als Lehrer den Kindern die Antike nahe bringen sollen, werden wir regelmäßige Ausflüge und Führungen durch die Sammlungen machen“, meinte Rainer Thiel, Professor für Alte Sprachen. Sein Kollege Meinolf Vielberg sagte, er sei froh, „dass Frau Geyer und Herr Graen das Museum wieder ans Licht gebracht haben, als sei es selbst ein verschütteter archäologischer Schatz gewesen.“

Die Jenaer Antikensammlungen werden nicht nur den Bestand des ehemaligen archäologischen Museums ausstellen, sondern auch Stücke aus dem Museum für Ur- und Frühgeschichte in Weimar, der Jenaer Papyrussammlung und der Jenaer Hilprecht-Sammlung Orientalischer Altertümer. Vervollständigt wird das Museum neben den eigenen Stücken auch durch Dauerleihgaben und Schenkungen privater Sammler.

Weitere Informationen finden Sie unter www.uni-jena.de/antikensammlungen.

Kristin Oswald



Endlich ist die Antikensammlung wieder eröffnet!
Foto: ko

Großteil seiner Stücke hier aufbewahrt wird – ist nun dem Fachpublikum und Interessierten wieder zugänglich. Zudem können Münzen und Glasartefakte, Papyri und Mumien aus dem Alten Ägypten bewundert werden. Die Schätze sollen neben Besuchern auch Wissenschaftler aus aller Welt nach Jena locken – ein Chefkonservator des Louvre in Paris war vor einigen Wochen bereits zu Gast.

Bis 1962 hatte Jena ein archäologisches Museum im Universitätshauptgebäude. Carl Wilhelm Göttling, Liebhaber der Klassischen Archäologie an der Universität, hatte es 1846 gegründet. Nachdem die Sammlung aus Platzgründen ab 1962 nicht mehr ausgestellt werden

Sieber-Bestattungen® OHG 

von preiswert bis anspruchsvoll – sprechen Sie zuerst mit uns

Unsere langjährigen Mitarbeiter kümmern sich fürsorglich um Sie.

Tag und Nacht erreichbar

Telefon (03 64 24) 5 43 52

07768 Kahla, Roßstraße 29

Telefon (0 36 41) 44 67 30

07749 Jena, Karl-Liebnecht-Straße 51